

Seewis

## «Wie ein kleines Klassenlager»

**Zum zweiten Mal hat zu Ehren von Endo Anaconda die «Tschou Endo»-Gedenkveranstaltung stattgefunden. Auf der Bühne stand dieses Mal auch der Seewiser Marcel «Rosso» Roth. Hierhin geht es für ihn nach diesen Konzerten bald wieder zurück: Roth spielt am 9. März mit den Robbsters in der Slalom Bar in Flumserberg.**

Eigentlich sei Rosso nicht der grösste Stiller-Has-Fan überhaupt gewesen, wie er selbst sagt, doch die Tatsache, dass trotz diesem herben Verlust für die Schweizer Musikszene kaum ein unmittelbares und würdiges Reagieren seitens SRF vernehmbar war, habe ihn etwas überrascht und enttäuscht. Der Tod des Berner Poeten habe Roth schliesslich dazu gebracht, sich vertiefter mit dessen Werk auseinanderzusetzen, worauf ihm bewusst wurde, wie wortgewaltig, stürmisch und frech Anaconda als Sänger getextet habe. Als Rosso dann den Song «Flückiger» (so hiess Anaconda mit bürgerlichem Namen) anlässlich des ersten Todestages ins Internet stellte, lief es plötzlich wie am Schnürchen. Die Medien wurden auf den Musiker aufmerksam und so schaffte er es mit seinem Song sogar in eine Spezialsendung von SRF3. Schliesslich kam es zu einer Anfrage von Christoph Müller, dem Manager von Stiller Has. Dieser plante damals, die Gedenkveranstaltung «Tschou Endo» nach dem Grosserfolg der ersten Ausgabe erneut durchzuführen – dieses Mal allerdings wollten die Verantwortlichen auch Rosso mit dabei haben.

### Mischung aus Poetry und Rock

Rosso wiederum liess sich nicht zwei Mal bitten und sagte sofort



*Rosso hat seine drei Auftritte vergangenes Wochenende sehr genossen.*

*Foto: zVg*

für die Endo-Tribut-Konzerte in der legendären Mühle Hunziken in Bern und im Mauz Music Club in Einsiedeln zu. Er schrieb sogar einen weiteren Song zu Ehren von Endo: Eine bestens zur Veranstaltung passende Pianoballade mit dem Titel «Tschou Endo». Das Publikum an den drei restlos ausverkauften Konzerten äusserte seine Begeisterung in Form von lautem Applaus. Und auch die anderen auftretenden Musiker und Musikerinnen – nebst Gründungsmitgliedern von Stiller Has und alten Weggefährten von Endo Anaconda wie Balts Nill, Christine Lauterburg, Bruno Dietrich, Boris Klecic oder Christoph Müller – zeigten ihre Freude an Rossos Eigenkompositionen. Für ihn war die Laudatio-Veranstaltung Ende Februar ein einmaliges Erlebnis «und fühlte sich an wie ein kleines Klassenlager», sagt Rosso rückblickend.

### Der ebenfalls schöne Alltag

Insgesamt standen 18 Künstlerinnen und Künstler mit persönlichem Bezug zu Endo Anaconda auf der Bühne. Zu hören gab es bei

den Konzerten von Ende Februar nebst den beiden Eigenkompositionen von Rosso viele bekannte wie auch weniger bekannte Stiller-Has-Songs.

Mittlerweile ist Roth wieder zu Hause in Seewis – und zurück bei seiner Arbeit am Liechtensteinischen Gymnasium. Ob es eine Option sei, den Beruf aufzugeben und voll auf die Karriere als Mundart-Singer-Songwriter zu setzen? Roth lacht und verneint: «Wohl eher nicht, da gehört Timing, Glück und Zufall dazu. Das habe ich jetzt wohl ausgereizt. Meine Songs kamen zwar wirklich gut an und ich habe die Auftritte auch sehr genossen, aber ich freue mich auch wieder auf meinen Alltag, meine Ziegen, den Garten, etwas weniger Musik und nicht zuletzt die Zeit mit meiner Frau.» So ganz still wird es um Rosso in nächster Zeit allerdings doch nicht: Am Samstag, 9. März, ist er zusammen mit seinen Robbsters-Kollegen in der Slalom Bar in Flumserberg zu hören und zu sehen. [www.rosso-music.ch](http://www.rosso-music.ch) (QR-Code im Bild).

(Nadine Bantli/Christian Imhof)